

Beurteilungsdimension „Qualität in der Zielsprache“

Stand: November 2018

Anders als die Bewertung der Sinnerfassung und der angemessenen Übertragung ausgewählter lexikalischer, morphologischer und syntaktischer Einzelphänomene erfolgt die Beurteilung in der Dimension „Qualität in der Zielsprache“ auf Grundlage eines einschätzenden Modells: Je nach sprachlicher Qualität der Performanz können sechs, drei oder null Punkte vergeben werden.¹

Um bei beurteilenden Modellen, die im Bereich der mündlichen oder schriftlichen Textproduktion häufig eingesetzt werden, eine höhere Übereinstimmung zwischen den Korrektorinnen und Korrektoren zu erreichen, ist es notwendig, klare Deskriptoren für jedes Niveau zu formulieren² und diese durch Beispielpermanzen zu veranschaulichen. Das vorliegende Dokument bietet in diesem Sinne eine ausführliche Liste von Anforderungen an die sprachliche Qualität einer Performanz und exemplarische Schülerübersetzungen auf allen drei Niveaustufen. Jedem Stilniveau wurden je zwei Beispielpermanzen aus dem sechsjährigen und zwei aus dem vierjährigen Latein zugeordnet und beschrieben. Die Performanzen stammen aus den Feldtestungen von 2010 (Kurzform) bzw. 2011 (Langform).

Eine Begründung der Punktevergabe in dem hier vorgelegten Ausmaß ist bei der Beurteilung von Performanzen weder bei Schularbeiten, noch bei der Reifeprüfung notwendig. Die im Folgenden vorzustellende Checkliste kann aber als Hilfestellung für eine Einschätzung der sprachlichen Qualität herangezogen werden.

Da das Beurteilungsmodell nur drei Qualitätsstufen vorsieht, gibt es innerhalb der einzelnen Niveaustufen eine relativ große Bandbreite im Hinblick auf die sprachliche Qualität der Performanzen. Unsicherheiten bei der Einschätzung der sprachlichen Qualität der Übersetzungen treten am ehesten in den Übergangsbereichen zwischen den einzelnen Niveaustufen

¹ Vgl. Walter Freinbichler, Peter Glatz, Florian Schaffenrath: Grundsätze des Korrektursystems zur schriftlichen Reifeprüfung in Griechisch und Latein

² Allgemeine Niveaubeschreibungen wurden bereits in den „Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung“ der Arbeitsgruppe Consensus neu, S. 46 (https://www.edugroup.at/fileadmin/DAM/Gegenstandsportale/Latein/Dateien/CONSENSUS_Rechtsgrundlagen_2017.pdf, Stand: 30.11.2018) veröffentlicht. Eine kurze Beschreibung findest du auch in Freinbichler/Glatz/Schaffenrath S. 13–14. Im Folgenden wird eine überarbeitete Version dieser allgemeinen Niveaubeschreibungen vorgestellt, die durch detaillierte Anforderungen an eine Performanz in der Beurteilungsdimension „Qualität in der Zielsprache“ ergänzt sind.

(zwischen 0 und 3 bzw. zwischen 3 und 6) auf. Daher wurde bei der Auswahl der Beispiele bewusst darauf geachtet, nicht nur für die jeweilige Niveaustufe „typische“ Performanzen zu zeigen, sondern v.a. solche Übersetzungen, die gerade noch dem jeweiligen Niveau zugeordnet werden können.

Zur schriftlichen Reifeprüfung für das vierjährige Latein werden grundsätzlich leicht verständliche, klar strukturierte Texte gegeben³. Daher wird die sprachliche Qualität im vierjährigen und im sechsjährigen Latein zwar nach denselben Kriterien beurteilt; die höhere Komplexität des Übersetzungstextes im sechsjährigen Latein erschwert es jedoch, diese Anforderungen an die sprachliche Qualität zu erfüllen.

Allgemeine Niveaubeschreibungen

Niveau 3 (6 Punkte)

Bei der Formulierung der Übersetzung werden die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, eingehalten, sodass ein gut verständlicher und grammatikalisch korrekter Text entsteht.

Niveau 2 (3 Punkte)

Bei der Formulierung der Übersetzung werden die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, überwiegend eingehalten, sodass ein mit einiger Anstrengung verständlicher und grammatikalisch weitgehend korrekter Text entsteht.

Niveau 1 (0 Punkte)

Bei der Formulierung der Übersetzung werden die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik, nur ansatzweise eingehalten, sodass ein kaum verständlicher Text entsteht.

Anforderungen im Detail

Die Normen der Zielsprache gelten dann als eingehalten, wenn eine Performanz folgenden Anforderungen genügt:

- ✓ grammatikalische Korrektheit
- ✓ typisch lateinische Satzglieder (z. B. Partizipialkonstruktionen) im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben
 - ... nec fuit ei pudori filium, civem dissimulare.⁴
z. B.: Er schämte sich nicht, den Sohn und Bürger in sich zu verleugnen.
nicht: „dieser Scham war nicht ein Sohn“
- ✓ zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen (kein „Übersetzungsdeutsch“)
 - fastidio enim Philippi / taedium morum
z. B.: Abneigung gegen / Ekel gegenüber,
Ekel vor nicht: „Abneigung zu“ / „Ekel an“

³ Zum Unterschied zwischen dem vierjährigen und dem sechsjährigen Latein vgl. das Kompetenzmodell Latein (Stand: 30.11.2018), S. 1; schwierigkeitsgenerierende Faktoren sind im Dokument zum Mindeststandard vorgestellt.

⁴ Die Textstellen stammen aus den auf S. 22–23 vorgelegten Übersetzungstexten.

- ✓ für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)
 - Ergo ubi quae ferulae pueros emancipat aetas advenit, Macedo civiliter induit arma non sibi, sed patriae...
z. B. Als daher die Zeit kam, ..., legte der Makedone nicht für sich an, ...“
nicht: „Also wann beginnt das Zeitalter, ... der Makedone legte sich“
- ✓ sachlich logische Verknüpfungen
 - si fata sinant
z. B.: wenn es das Schicksal zulässt
nicht: „wenn sie es dem Schicksal erlauben“
- ✓ Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge
 - Non solum in Persas, quos contra iusta querelae causa sibi fuerat, parat insanire, sed ipsum et totum, si fata sinant, coniurat in orbem
z. B. „nicht nur gegen die Perser ..., sondern gegen die ganze Welt ...
nicht: „Nicht nur in Persien, ... sondern selbst und ganz“
- ✓ klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)
 - tiro quidem, sed corde gigas
z. B. zwar noch ein Rekrut, aber im Herzen ein Riese
nicht: „ein gewisser junger Soldat, sondern auch das Herz eines Riesen“
- ✓ Rekurrenz: keine Fremdkörper (z. B. Person, die nicht in Kontext passt)
 - Alexandri regis virtus tribus evidentissimis gradibus insolentiae exsultavit: fastidio enim Philippi Iovem Hammonem patremascivit
z. B.: Die Tapferkeit des Königs Alexander zeigte sich an drei sehr klaren Schritten der Überheblichkeit: Er nahm ...
nicht: „Die Tapferkeit des Königs Alexanders zeigte sich durch drei sehr augenscheinliche Schritte der Überheblichkeit / Ungewöhnlichkeit: Denn ich verabscheue ...“
- ✓ Illokution getroffen (z. B. Appell, Aussage, Frage, ...)
 - Ergo ubi quae ferulae pueros emancipat aetas advenit, ...
z. B.: Sobald der Knabe aus der väterlichen Gewalt entlassen wird ...
nicht: „Wann wird der Knabe aus der väterlichen Gewalt entlassen, ...“
- ✓ Textisotopie nicht durchbrochen (z. B. Sachfelder: keine Fremdkörper)
 - taedio morum et cultus Macedonici vestem et instituta Persica adsumpsit
nicht: „Maulbeere“ im Kontext „Alexanders Einstellung zu seinem Vater und der makedonischen Kultur“
- ✓ aufeinander beziehbare Tempusformen (kein unbegründeter Tempuswechsel)

Die Qualität einer Performanz wird außerdem durch besonders gelungene Formulierungen und durch die Vollständigkeit der Übersetzung gesteigert. Sechs Punkte können nur dann vergeben werden, wenn mindestens neun Sinneinheiten bearbeitet wurden⁵, drei Punkte dann, wenn mindestens sechs Sinneinheiten bearbeitet wurden.

⁵ Eine Sinneinheit gilt dann als bearbeitet, wenn der Kandidat / die Kandidatin in der Übersetzung zeigt, dass er / sie sich mit der Sinneinheit auseinandergesetzt hat, d. h. auch eine falsche oder unvollständige Übersetzung gilt jedenfalls als Bearbeitung der entsprechenden Sinneinheit.

Beispielperformanzen L6

Niveau 3 (6 Punkte)

Performanz 1⁶

1 Text 1:

2 Sein Selbstvertrauen glüht also durch den Ansporn des Lobs. In ihm keimt die Liebe zum
3 Krieg und die Begierde nach Herrschaft. Bald ist er frei von jeder Furcht, bald greift die
4 Hoffnung den Jahren voraus, bald zieht er Nutzen aus seinem Verlangen, bald ist er im
5 Geiste frech gegenüber dem Feind, bald schon herrscht er, bald gehorcht ihm ein viergeteiltes
6 Reich. Sobald er also das Alter erreicht, das die Jungen aus der väterlichen Gewalt entlässt,
7 legt der Makedone als guter Bürger seine Rüstung an, nicht für sich sondern für sein Heimatland,
8 und es zeigt sich im Prinzen der einfache Bürger, nur ein Rekrut freilich, doch im Herzen ein Riese,
9 in der Seele ein verdienter Soldat. Nicht nur gegen die Perser, gegen welche er aus gerechtem
10 Grund Beschwerde führte, hat er vor zu wüten, sondern er schwört sich auch, so es das Schick-
11 sal zulässt, gegen die ganze Welt.

12 Text 2:

13 Die Tapferkeit des Königs Alexander nahm in drei offenkundigen Schritten Züge der Überheblich-
14 keit an: aus Abneigung gegenüber Philipp nämlich maßte er sich als Vater Zeus Ammon an,
15 und aus Überdruß der Sitten und der makedonischen Kultur übernahm er Tracht und Bräuche der
16 Perser und schämte sich nicht, den Sohn und Bürger in sich zu verleugnen.

Begründung:

Die Normen der Zielsprache sind in allen Bereichen eingehalten. Die Übersetzung zeichnet sich durch sehr viele gelungene Formulierungen aus, ist vollständig und insgesamt sehr gut verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	✓
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	✓
sachlich logische Verknüpfungen	✓
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	✓
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	durchgehend

⁶ Die folgenden zwölf Schülerperformanzen wurden ohne Änderung in das vorliegende Dokument aufgenommen.

Performanz 2

- 1 Das Selbstvertrauen wird also durch den Ruhm stark angekurbelt. Aufgrund der wachsenden
2 Begierde tritt die Liebe zum Krieg und zur Herrschaft zum Vorschein. Schon verschwindet die
3 Furcht und macht der Hoffnung auf die kommenden Jahre Platz, Alexander genießt sein Verlan-
4 gen, sein Geist ist erfüllt von den Gedanken zur Bekämpfung des Feindes, bald regiert er, bald
5 wird er Nutzen aus dem viergeteilten Kreislauf, den Jahreszeiten, ziehen. Zu Beginn des Som-
6 mers, ab welchem die Buben nicht länger an den Vater gebunden sind, greift Alexander nicht zu
7 den Waffen, sondern er zeigt sich der Heimat als einfacher Bürger. Er ist zwar ein junger Soldat,
8 jedoch besitzt er Herz und Charakter.
- 9 Er hat es nicht nur vor, gegen die Perser zu kämpfen und ihr Reich zu erobern, welche die von
10 ihnen Angeklagten waren, sondern er schwört dies vor der Erde.
- 11 König Alexander bewies augenscheinlich höchste Tapferkeit, welche maßlose Ziele annahm:
12 Alexanders Vater Philipp nahm trotz seiner Abneigung gegenüber den Sitten und der Kultur die-
13 ses Reiches die persischen Bräuche an, denn er schaffte es nicht seinen Sohn und das Bürgertum
14 zu verleugnen.

Begründung:

Zwar ist die Übersetzung nicht vollständig – es fehlt SE 10 – und der Sinn nicht immer exakt getroffen, doch zeichnet sich P2 fast durchgehend durch sehr gute Formulierungen aus. Es finden sich nur wenige Verstöße in den Bereichen Idiomatik („Gedanken zur Bekämpfung“, Z. 4; die Tapferkeit nimmt Ziele an, Z. 11) und Textkohärenz („die von ihnen Angeklagten“, Z. 9–10; nicht nachvollziehbarer Subjektwechsel Alexander – Philipp, Z. 11f.); der Text ist insgesamt „gut verständlich“.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	1 SE ausgelassen
grammatikalische Korrektheit	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	✓
typisch lateinische Satzelemente im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	✓
sachlich logische Verknüpfungen	„höchste Tapferkeit, welche maßlose Ziele annahm“ (Z. 11)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	Subjektwechsel Alexander – Philipp (Z. 11–12)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	„ihnen“ (Z. 10)
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	mehrere

Niveau 2 (3 Punkte)

Performanz 3

- 1 Das Selbstvertrauen brennt durch den Ansporn der Liebe. Innerlich keimt die Liebe zum Krieg
2 und die Begierde nach Herrschaft. Bald ist jegliche Furcht weg, bald greift die Hoffnung den
3 Jahren voraus, bald genießt er das Verlangen, bald ist er durch das Gemüt frech zum Feind,
4 bald regiert er, bald dient ein viergeteilter Kreis diesem. Sobald also das Alter kam, das die
5 Buben aus der väterlichen Gewalt entlässt, legte der Makedone patriotisch die Waffen nicht sich
6 an, sondern der Heimat, und es zeigt sich im Prinzen der einfache Bürger, zwar ein junger Soldat,
7 aber ein Riese im Herzen und durch den Charakter ein verdienter Soldat.
8 Nicht nur gegen die Perser, gegen welche er einen gerechten Grund zur Klage hatte, bereitet
9 er vor zu rasen, sondern er leistet den Fahneneid im Kreis selbst und ganz, wenn die
10 Göttersprüche es erlauben.
11 Die Tapferkeit König Alexanders nahm durch drei sehr augenscheinliche Stufen der Überheblich-
12 keit maßlose Züge an: Er nahm nämlich durch die Abneigung zu Philipp Zeus Ammon als Vater
13 an, durch den Ekel an den Sitten und der makedonischen Kultur nahm er das Gewand und die
14 persischen Sitten an und dieser Scham war nicht ein Sohn, ein Bürger, in sich zu verleugnen.

Begründung:

Die Übersetzung ist vollständig. Sie weist aber einige Verstöße gegen die deutsche Grammatik und Idiomatik auf (vgl. „Abneigung zu“ (Z. 12), „Lobe“ (Z. 1). Stellenweise finden sich hingegen gute Formulierungen. Insgesamt ist der Text „mit einiger Anstrengung verständlich“.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	„den Ansporn der Liebe“ (Z. 1) „keimt die Liebe ... und die Begierde ...“ (Z. 1–2)
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„durch das Gemüt frech zum Feind“ (Z. 3) „im Kreis selbst und ganz“ (Z. 9) „Abneigung zu“ (Z. 12) „Ekel an“ (Z. 13)
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	vgl. „dieser Scham war nicht ein Sohn“ (Z. 14)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	✓
sachlich logische Verknüpfungen	„dieser Scham war nicht ein Sohn“ (Z. 14) „nahm er das Gewand ... an“ (Z. 13–14)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	„ein viergeteilter Kreis“ (Z. 4) „ein Sohn, ein Bürger“ (Z. 14) (unbestimmter Artikel)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓

Kriterien	Beurteilung
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	einige

Performanz 4

- 1 Das Selbstvertrauen wallt also von Lob angespornt auf. Es wächst darin die Begierde und die
- 2 Liebe zu Krieg und Reich. Schon ist die ganze Angst fern, schon greift die Hoffnung Jahre voraus,
- 3 schon erfreut er sich an dem Gelübde, schon ist er ungestüm im Geiste gegenüber dem Feind,
- 4 schon herrscht er, schon dient ihm eine in vier Himmelsrichtungen geteilte Welt. Also wo das
- 5 Alter hinkommt, welches die Buben aus der väterlichen Gewalt entlässt, legt der Makedone als
- 6 guter Bürger die Waffen nicht für sich an, sondern für die Heimat, und es zeigt sich im Prinzen
- 7 der einfache Bürger, der Rekrut freilich, aber das Herz eines Riesen, aber das Herz eines Kriegers
- 8 ausgedient.
- 9 Nicht nur in Persien, gegen welches er selbst der Grund der Klagen war, rüstet er zu rasen, son-
- 10 dern es schwört sich selbst und ganz, wird es ihm gestattet, die Welt.
- 11 Die Tapferkeit des Volkstribuns nahm im Reiche Alexanders aufgrund des äußerst klaren Grades
- 12 an Überheblichkeit maßlose Züge an: Philipp etwa übernahm Ekel gegenüber Vater Zeus, er
- 13 nahm Ekel vor den Taten und dem makedonischen Kult und der persischen Institution an, nicht
- 14 war ihm die Scham des Sohnes, dem Volk zu verleugnen.

Begründung:

Die Normen der Zielsprache sind überwiegend eingehalten. Die Performanz weist einige gelungene Formulierungen auf. Aufgrund einiger Verstöße gegen die deutsche Idiomatik, aber auch die Textkohärenz, ist der Text nur noch mit einiger Anstrengung verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	„nicht war ihm die Scham des Sohnes, dem Volk zu verleugnen“ (Z. 13–14)
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„übernahm Ekel“ (Z. 12) „er nahm Ekel ... an“ (Z. 12–13)
typisch lateinische Satzelemente im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„nicht war ihm die Scham des Sohnes, dem Volk zu verleugnen“ (Z. 13–14)
sachlich logische Verknüpfungen	„gegen welches er selbst der Grund der Klagen war“ (Z. 9) „es schwört sich selbst und ganz, wird es ihm gestattet, die Welt“ (Z. 10)

Kriterien	Beurteilung
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema- Rhe- ma-Progression)/thematisch logische Abfolge	„Es wächst darin“ (Z. 1) „eine ... geteilte Welt“ (unbest. Artikel) (Z. 4) „der Rekrut freilich, aber das Herz eines Riesen, aber das Herz eines Kriegers ausgedient“ (Z. 7–8)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	„Also wo das Alter hinkommt“ (Z. 4–5)
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	einige

Niveau 1 (0 Punkte)

Performanz 5

- 1 Also das Selbstvertrauen des Ruhmes brennt in den Qualen. Die innige Liebe des Krieges und
2 das Verlangen der Herrschaft keimt. Bald fehlt die Furcht vor allem, bald greift die Hoffnung in
3 den Jahren voraus, bald bedient er sich dem Wunsch, bald ist er im Geiste frech zu dem Feind,
4 bald regiert er, bald dient ihm die viergeteilte Welt. Also wann beginnt das Zeitalter,
5 das die Buben aus der väterlichen Gewalt entlässt, der Makedone legte sich als guter Bürger
6 die Waffen nicht an, sondern durch die Heimat, und es zeigt sich im Prinzen der einfache Bürger,
7 gewiss der Rekrut, nicht nur der Riese mit ... sondern auch der ausgediente Soldat mit Herz.
8 Nicht nur bei den Persern, gegen die sich der gerechte Grund der Klage aufwirft, bereitet er vor,
9 außer sich zu sein, sondern er beschwört auch in der ganzen und der Welt selbst, wenn das
10 Schicksal es zulässt.
11 Die Macht in der Herrschaft des Alexander zeigten sich in den drei augenscheinlichsten Stufen
12 der Überheblichkeit: Denn die Abneigung des Philipp bezog sich auf den Vater Zeus Ammon,
13 den Ekel der Bräuche und eure makedonische Kultur und die persischen Sitten beanspruchte er
14 und er war dieser Ehrfurcht kein Sohn, Bürger in sich verleugnen.

Begründung:

Neben einigen Verstößen gegen die deutsche Grammatik und zahlreichen Verstößen gegen die deutsche Idiomatik, tragen v.a. Verstöße im Bereich der Wortstellung, aber auch logische Brüche dazu bei, dass der Text für einen Leser, der den Ausgangstext nicht kennt, „kaum verständlich“ ist.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	„Die innige Liebe ... und das Verlangen ... keimt.“ (Z. 1–2) „bald bedient er sich dem Wunsch“ (Z. 3) „Die Macht ... zeigten sich“ (Z. 11)
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„greift die Hoffnung in den Jahren voraus“ (Z. 2–3) „gegen die sich der gerechte Grund der Klage aufwirft“ (Z. 8) „er beschwört auch in der ... Welt“ (Z. 9) „den Ekel ... beanspruchte er“ (Z. 13)
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„Also das Selbstvertrauen des Ruhmes brennt“ (Z. 1) „Also wann beginnt das Zeitalter, ... der Makedone legte sich“ (Z. 4–5) „in der ganzen und der Welt“ (Z. 9) „er war ... in sich verleugnen“ (Z. 14)

Kriterien	Beurteilung
sachlich logische Verknüpfungen (nicht: „die Menschen befahlen dem Schicksal etw. zu tun“)	„das Selbstvertrauen des Ruhmes“ (Z. 1) „er war dieser Ehrfurcht kein Sohn“ (Z. 14)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	„der Makedone legte sich ... die Waffen nicht an, sondern durch die Heimat“ (Z. 5–6)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	„und eure makedonische Kultur“ (Z. 13)
Illokution angemessen wiedergegeben	„Also wann beginnt das Zeitalter, ...“ (Z. 4)
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	nein

Performanz 6

- 1 Daher brennt das Selbstvertrauen angestachelt durch Lob. Es lässt die Liebe zum Krieg und
- 2 die Begierde zu herrschen (nach innen wachsen →) ins Herz wachsen.
- 3 Schon fehlt die angst vor allem, schon greift die Hoffnung dem Jahr voraus, schon gebraucht er
- 4 das Gelöbnis, schon ist er den Feinden gegenüber durch seine Denkkraft ungestüm, schon regiert
- 5 er, schon gehorcht er (diesem →) einen sich in vier Himmelsrichtungen geteilten Umkreis.
- 6 Folglich, sobald er in das Alter kommt, welches die Buben aus der väterlichen Gewalt entlassen,
- 7 legt sich der patriotische Makedone nicht sich, sondern der Heimat, und es zeigt sich im Prinzen
- 8 der einfache Bürger. --- Nicht nur in Persien, gegen welche Befehle ---
- 9 Der Tribut der Tapferkeit des Königs Alexander nimmt augenscheinlichst eine maßlose Stufe
- 10 der Überheblichkeit an: Denn mit Ekel nahm er Philipps Vater Zeus Ammon auf,
- 11 mit Widerwille die makedonische Sitte und Kultur ---

Begründung:

Drei Sinneinheiten wurden nicht bearbeitet, daneben unterbrechen weitere Auslassungen den Textfluss. Die vorliegende Übersetzung weist einige logische Brüche und Verstöße gegen die deutsche Grammatik auf; dadurch ist sie insgesamt nicht mehr verständlich. Die wenigen gelungenen Formulierungen können dies nicht kompensieren.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	3 SE fehlen
grammatikalische Korrektheit	„gehört er ... einen sich in vier Himmelsrichtungen geteilten Umkreis“ (Z. 5) „mit Widerwille“ (Z. 11)
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	✓
typisch lateinische Satzelemente im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓

Kriterien	Beurteilung
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„legt sich der patriotische Makedone nicht sich, sondern der Heimat“ (Z. 7)
sachlich logische Verknüpfungen	„schon gebraucht er das Gelöbnis“ (Z. 3–4) „das Alter, welches die Buben ... entlassen“ (Z. 6) „Der Tribut der Tapferkeit ... nimmt ... eine maßlose Stufe der Überheblichkeit an“ (Z. 9–10)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema- Progression) / thematisch logische Abfolge	✓
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	„nimmt – nahm“ (Z. 9–10)
besonders gelungene Formulierungen	wenige

Beispielperformanzen L4

Niveau 3 (6 Punkte)

Performanz 7

- 1 Einst erschütterte eine große Hungersnot die ganze Provinz des Hl. Nikolaus, sodass allen die
2 Nahrungsmittel ausgingen. Der Mann Gottes aber hörte, dass mit Getreide beladene Schiffe im
3 Hafen angelegt hatten. Sofort brach er dorthin auf und bat die Seeleute, sie sollten mit
4 wenigstens hundert Scheffeln pro Schiff den vom Hunger bedrohten Bürgern zu Hilfe eilen.
5 Jene sprachen zu ihm:
6 „Das wagen wir nicht, Vater, weil wir das in Alexandria abgewogene Getreide in den Speichern des
7 Kaisers abliefern müssen.“ Der Heilige sagte zu ihnen: „Tut nun, was ich sage, und ich verspreche
8 euch in Gottes Namen, dass ihr keinen Verlust beim kaiserlichen Verwalter haben werdet.“
9 Als die das ausgeführt hatten und dieselbe Menge, die sie in Alexandria in Empfang genommen
10 hatten, den Dienern des Kaisers abgeliefert hatten, berichteten sie über das Wunder und priesen
11 Gott in seinem Diener über alle Maßen.

Begründung:

Die Normen der Zielsprache sind eingehalten. Der Text weist zahlreiche gute Formulierungen auf und ist sehr gut verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	✓
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	✓
sachlich logische Verknüpfungen	✓
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	✓
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	durchgehend

Performanz 8

- 1 Zu einer gewissen Zeit erschütterte großer Hunger die ganze Provinz des heiligen Nikolaus,
- 2 so dass allen die Nahrungsmittel zu fehlen begannen. Es hörte aber der Mann Gottes, dass Schiffe
- 3 mit Getreide beladen sich dem Hafen genähert haben. Dorthin reiste er sofort die Seeleute
- 4 bittend dass sie den vom Hunger gefährdeten Bürgern durch wenigstens hundert Scheffel pro
- 5 Schiff zu Hilfe kommen. Zu ihm sagten jene: „Wir hören nicht auf dich, Vater, weil es nötig ist,
- 6 dass wir das Getreide, das in Alexandria abgemessen worden war, in die Speicher des Imperators
- 7 abliefern.“ Der Heilige sagte zu diesen: „Macht nun das, was ich sage, und ich verspreche euch bei
- 8 der Kraft Gottes, dass ihr keine Minderung haben werdet beim kaiserlichen Verwalter.“ Nachdem
- 9 sie dies gemacht hatten und dieselbe Messung, die sie in Alexandria angenommen hatten, beim
- 10 Diener abgeliefert hatten, berichteten sie vom Wunder und hoben Gott in seinem Diener mit
- 11 großartigem Lob empor.

Begründung:

Die Normen der Zielsprache sind eingehalten. Der Text weist einige gute Formulierungen auf und ist gut verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	eine Messung annehmen (Z. 9) „hoben Gott ... empor“ (Z. 10–11)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	✓
sachlich logische Verknüpfungen	✓
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema- Progression) / thematisch logische Abfolge	✓
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	einige

Niveau 2 (3 Punkte)

Performanz 9

- 1 In einer gewissen Zeit erschütterte großer Hunger den ganzen Amtsbereich des heiligen
- 2 Nikolaus, so dass die Nahrungsmittel von allen zur Neige gingen. Der Mann hörte aber, dass sich
- 3 von Gott gebrachte mit Getreide beladene Schiffe näherten. Jener da brach sofort auf, um die
- 4 Seeleute zu bitten, dass sie wenigstens mit 100 Scheffeln pro Schiff versuchen den Bürgern durch
- 5 den Hunger zu helfen. Wem dort: „Wir hören dich nicht, Vater, weil es nötig ist uns das in Alexand-
- 6 ria abgewogene Getreide in die Speicher des Gebieters abzuliefern.“ Dieser Heilige sagte: „Macht
- 7 nun dies, was ich sage und ich verspreche euch Gottes Kraft, und daher werdet ihr keinerlei
- 8 Verlust bei den kaiserlichen Verwaltern haben.“ Weil sie das machten und sogleich abwiegen, als
- 9 sie es in Alexandria annahmen

Begründung:

Die Normen der Zielsprache sind überwiegend eingehalten. Es finden sich einzelne Verstöße gegen die deutsche Wortstellung und Idiomatik. Der Text weist gerade in der ersten Hälfte jedoch einige gute Formulierungen auf und ist – obwohl die Pointe fehlt – verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	1 SE fehlt
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	„weil es nötig ist uns“ (Z. 5)
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„gebrachte ... Schiffe“ (Z. 3)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„Wem dort“ (Z. 5)
sachlich logische Verknüpfungen	✓
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	„Der Mann“ (Z. 2)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	✓
Illokution angemessen wiedergegeben	„Wem dort“ (Z. 5)
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	„Weil sie das machten und sogleich abwiegen, als sie es in Alexandria annahmen“ (Z. 8–9)
besonders gelungene Formulierungen	einige

Performanz 10

- 1 In einer gewissen Zeit erschütterte eine große Hungersnot die gesamte Provinz des heiligen Ni-
- 2 colaus, so dass alle Nahrungsmittel verschwanden. Aber man hört, dass der Mann Gottes Schiffe,
- 3 die mit Getreide beladen waren, heranbrachte. Jene Schiffer dort werden sofort gebeten,
- 4 aufzubrechen, dass wenigstens hundert Scheffel pro Schiff für die Bürger, die vom Hunger be-
- 5 droht sind, bereitstünden. Jene dort: „Wir werden es nicht wagen, Vater, was auch notwendig ist,
- 6 um das Getreide in Alexandria abzuwiegen und in die Scheunen unserer Feldherrn abzuliefern.“
- 7 Der Heilige sprach zu jenen: „Macht nun das, was ich sage und ich verspreche euch in Gottes
- 8 Kraft, dass ihr keine Verluste bei den kaiserlichen Verwaltern haben werdet.“ Als sie dies mach-
- 9 ten und jenes abwogen, das sie in Alexandria angenommen hatten, lieferten es den kaiserlichen
- 10 Ministern ab, berichteten über das Wunder und hoben Gott in seinem Diener mit sehr großem
- 11 Lob hoch.

Begründung:

Die Performanz weist zwar einige gute Formulierungen auf; aufgrund mehrerer Verstöße gegen die deutsche Idiomatik und Wortstellung, aber auch einiger inhaltlicher Brüche ist die Übersetzung allerdings nur noch mit Anstrengung einigermaßen verständlich.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzelemente im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„alle Nahrungsmittel verschwanden“ (Z. 2) „verspreche euch in Gottes Kraft“ (Z. 7–8) „hoben Gott ... hoch“ (Z. 10–11)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„Jene dort“ (Z. 5) „lieferten es ... ab“ (Z. 9–10)
sachlich logische Verknüpfungen	„aufzubrechen, dass ... bereitstünden“ (Z. 4–5)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	„unserer Feldherrn“ (Z. 6)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	„Jene Schiffer dort“ (Z. 3)
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	„Aber man hört“ (Z. 2)
besonders gelungene Formulierungen	wenige

Niveau 1 (0 Punkte)

Performanz 11

- 1 In einer gewissen Zeit, war der ganze Arbeitsbereich des heiligen Nikolaus von großem Hunger
2 erschüttert, so dass alle Nahrungsmittel zur Neige gingen. Dann hat aber Gott einen Mann ge-
3 hört, der eifrig versuchte Getreide zu laden und es heranzubringen. Jener Beständige dort fragte
4 dicht vor dem aufbrechen, dass er wenigstens hundert Scheffel pro Schiff bekommt, um zu ver-
5 suchen dem Hunger der Bürger zu Hilfe zu kommen. So jener: „Wir sind nicht begierig, Vater, weil
6 es ist nötig Getreide in Alexandria unserem Gebieter abzuliefern, das wir in unseren Scheunen
7 abwiegen.“ Worauf der Heilige antwortet: „Nun tut dies, was ich sage, und euer Gott verspricht
8 euch ein Wunder, welches keine Minderung auf den kaiserlichen Verwalter haben wird.“ Daher
9 also machen sie das und zugleich das Wiegen, wie es in Alexandria angenommen wird, liefern
10 sie es beim Gehilfen des Gebieters ab, sie berichten von dem Wunder und Gott in seinem Diener
11 heben sie mit großartigem Loben hervor.

Begründung:

Die Übersetzung ist vollständig, weist aber teilweise so schwere Verstöße gegen die deutsche Idiomatik und Wortstellung, aber auch inhaltliche Brüche auf, dass der Textzusammenhang kaum nachvollziehbar ist.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	✓
typisch lateinische Satzglieder im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„von großem Hunger erschüttert“ (Z. 1–2) „dicht vor dem aufbrechen“ (Z. 4) „welches keine Minderung auf den kaiserlichen Verwalter haben wird“ (Z. 8)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„So jener“ (Z. 5) „weil es ist nötig“ (Z. 5–6) „und zugleich das Wiegen“ (Z. 9) „liefern sie es ... ab“ (Z. 9–10) „und Gott in seinem Diener heben sie mit großartigem Loben hervor“ (Z. 10–11)
sachlich logische Verknüpfungen	„der ganze Arbeitsbereich des heiligen Nikolaus“ (Z.1) „dem Hunger der Bürger zu Hilfe zu kommen“ (Z.5)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	✓
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	„fragte ..., dass“ (Z. 3–4) „das Wiegen, wie es ... angenommen wird“ (Z. 9)
Rekurrenz: keine Fremdkörper	„Jener Beständige“ (Z. 3)
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	✓
besonders gelungene Formulierungen	kaum

Performanz 12

- 1 In einer gewissen Zeit wurden alle Provinzen des hl. Nicolaus von Hunger erschüttert, so dass
- 2 die Nahrungsmittel aller verschwanden. Aber der Mann der Götter hörte, dass sich Schiffe mit
- 3 Getreide beladen dem Hafen näherten. Sofort brach jener, der die Fischer fragte, auf, dass / damit
- 4 wenigstens 100 Scheffel Getreide den Menschen mit Hunger beistehen versuchen.
- 5 Dessen zu jenem: „Seit nicht gierig, Vater, weil es ist nötig, dass abgemessene Getreide in
- 6 Alexandria bei dem struppigen Kaiser von uns abzuliefern. Auf welches der Heilige sagt: „Nun
- 7 macht dieses, welches ich anführe, und ich verspreche euch die Tapferkeit der Götter, weil ihr
- 8 keine Minderung beim kaiserlichen Verwalter haben“ werdet. Weil während sie handelt, und das
- 9 Gemessene, das in Alexandria angenommen wird, bei dem Diener des Kaisers abliefern,
- 10 berichten sie ein Wunder und Gott in seinem Diener großes Lob empor hob.

Begründung:

Zahlreiche Verstöße gegen die deutsche Idiomatik und v.a. Wortstellung, sowie mehrere inhaltliche Brüche erschweren das Verständnis des Textes sehr.

Kriterien	Beurteilung
Vollständigkeit	✓
grammatikalische Korrektheit	„Dessen zu jenem“ (Z. 5)
typisch lateinische Satzelemente im Deutschen aufgelöst / angemessen wiedergegeben	✓
zielsprachliche Kollokationen und Phraseologismen	„die Nahrungsmittel aller verschwanden“ (Z. 2) „berichten sie ein Wunder“ (Z. 10)
für das Deutsche typische Wortstellung in HS und GS eingehalten / keine Satzbrüche (Anakoluthe)	„damit wenigstens 100 Scheffel Getreide den Menschen mit Hunger beistehen versuchen!“ (Z. 3–4) „Dessen zu jenem“ (Z. 5) „weil es ist nötig“ (Z. 5) „dass abgemessene Getreide von uns abzuliefern (Z. 5–6) „Auf welches der Heilige sagt“ (Z. 6) „Weil während sie handelt, ... abliefern“ (Z. 8–9) „und Gott in seinem Diener großes Lob empor hob“ (Z. 10)
sachlich logische Verknüpfungen	„der Mann der Götter“ (Z. 2) „brach ... auf, dass / damit wenigstens 100 Scheffel Getreide den Menschen mit Hunger beistehen versuchen!“ (Z. 3–4) „ich verspreche euch die Tapferkeit der Götter“ (Z. 7)
Erzähl- oder Gedankenfortschritt nachvollziehbar (Thema-Rhema-Progression) / thematisch logische Abfolge	„Dessen zu jenem“ (Z. 5)
klare Gliederungssignale / Konnexion (Konnektoren: Folge, Gegensatz, überraschende Wende)	✓
Rekurrenz: keine Fremdkörper	„sie“ (Z. 8)

Kriterien	Beurteilung
Illokution angemessen wiedergegeben	✓
Textisotopie nicht durchbrochen	✓
aufeinander beziehbare Tempusformen	
besonders gelungene Formulierungen	keine

Übersetzungstexte

Latein Langform (Feldtestung 2011, Gruppe A)

Übersetzen Sie die zwei folgenden lateinischen Texte in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

Einleitung zu Text 1: Der makedonische Prinz und spätere Herrscher Alexander der Große (356–323 v. Chr.) entwickelt sich unter dem prägenden Einfluss seines Lehrers, des Philosophen Aristoteles, schon früh zu einem außergewöhnlichen Menschen. Diesen Werdegang schildert der mittelalterliche Dichter Walter von Châtillon im folgenden Auszug aus seinem Epos *Alexandreis*.

1	Mens ¹ igitur laudum stimulis sibi ¹ credula ¹ fervet.	1 mens sibi credula : Selbstvertrauen
2	Germinat intus amor belli regnique libido.	
3	Iam timor omnis abest, iam spes praeiudicat ² annis,	2 praeiudico 1: vorausgreifen
4	iam fruituravoto, iam mente protervit ^{3, a} in hostem,	3 protervio 4: frech sein, ungestüm sein
5	iam regnata, iam servit ei quadrangulus ⁴ orbis.	4 quadrangulus 3: <i>hier</i> viergeteilt, in vier Himmelsrichtungen geteilt
6	Ergo ubi quae ⁵ ferulae ⁶ pueros emancipat ⁶ aetas ⁵	5 <i>Konstruktionshilfe</i> : ergo ubi aetas advenit, quae...
7	advenit, Macedo ^b civiliter ⁷ induit arma	6 ferulae emancipare : aus der väterlichen Gewalt entlassen
8	non sibi, sed patriae, vivitque ⁸ in principe civis ⁸ ,	7 civiliter (Adverb): <i>hier</i> patriotisch, als guter Bürger
9	tiro quidem, sed corde gigas ⁹ , sed pectore miles	8 vivit in principe civis : es zeigt sich im Prinzen der einfache Bürger
10	emeritus.	9 gigas , gigantis m.: Riese
11	Non solum in ¹¹ Persas, quos ¹⁰ contra ¹⁰ iusta querelae	10 quos contra = contra quo
12	causa sibi fuerat, parat insanire, sed ipsum	11 in (+ Akk.): gegen
13	et totum, si fata sinant, coniurat in ¹¹ orbem.	

a **fruitur/protervit/regnat**: Subjekt ist jeweils Alexander.

b **Macedo, Macedonis** m.: der Makedone (gemeint ist Alexander)

Einleitung zu Text 2: Trotz der guten Erziehung neigt Alexander aufgrund seines impulsiven Wesens zu Überheblichkeit. Dies bezeugt Valerius Maximus, der im 1. Jahrhundert n. Chr. bemerkenswerte Taten und Aussagen berühmter Personen sammelte.

- | | | |
|----|---|--|
| 14 | Alexandri regis virtus tribus evidentissimis gradibus ¹² | 12 gradus , -us m.: Stufe, Schritt |
| 15 | insolentiae exsultavit ¹³ : fastidio enim Philippi ^c Iovem ^d | 13 exulto 1: <i>hier</i> maßlose Züge annehmen, sich zeigen |
| 16 | Hammonem ^d patrem ascivit, taedio morum et cultus | |
| 17 | Macedonici ^e vestem et instituta Persica adsumpsit nec fuit ei | |
| 18 | pudori filium, civem dissimulare ¹⁴ . | 14 dissimulo 1: <i>hier</i> in sich verleugnen |

c **Philippus**, -i m.: Philipp (Alexanders Vater; Vater und Sohn hatten ein schlechtes Verhältnis)

d **Iuppiter Hammon** (Genitiv: Iovis Hammonis) m.: Zeus Ammon (eine ägyptische Gottheit; Alexander befragte ein dem Zeus Ammon geweihtes Orakel, ob Philipp wirklich sein Vater sei)

e **Macedonicus** 3: makedonisch

Latein Kurzform (Feldtestung 2010, Gruppe A)

Übersetzen Sie die zwei folgenden lateinischen Texte in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

Einleitung: In der römischen Kaiserzeit wurde aus Ägypten Getreide in das gesamte Imperium exportiert. Zu Beginn des 4. Jahrhunderts war der Heilige Nikolaus Bischof von Myra, einer kleinen Hafenstadt an der Südküste der heutigen Türkei, und kümmerte sich um das Wohl seiner Gemeinde. Die *Legenda aurea*, eine mittelalterliche Sammlung von Heiligenlegenden, berichtet in diesem Zusammenhang über das folgende Wunder:

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Quodam tempore totam provinciam sancti Nicolai fames | 1 percello 3, -culi, -culus: erschüttern |
| 2 | magna percult ¹ , ita ut omnibus deficerent alimenta ² . | 2 alimentum , -i n.: Nahrungsmittel |
| 3 | Audivit autem vir Dei ^a naves frumento onustas portui | |
| 4 | applicavisse. Illuc statim proficiscitur rogans nautas, ut | |
| 5 | saltem ³ centum modiis ⁴ per ⁵ navem civibus fame | 3 saltem (Adv.): wenigstens |
| 6 | periclitantibus subvenirent. Cui illi: „Non audemus, pater, | 4 modius , -i m.: Scheffel (röm. Getreidemaß von ca. 8 kg) |
| 7 | quia oportet frumentum Alexandriae ^b mensuratum ⁶ in | 5 per : hier pro, je |
| 8 | horrea imperatoris nos reddere ⁷ .“ Quibus sanctus inquit: | 6 mensuro 1: abmessen, abwiegen |
| 9 | „Facite nunc id, quod dico, et vobis in Dei virtute | 7 reddo 3, reddidi, redditum:
<i>hier</i> abliefern |
| 10 | promitto, quod nullam minorationem ⁸ habebitis apud | 8 minoratio , -onis f.: Minderung, Verlust |
| 11 | regium ⁹ exactorem ¹⁰ .“ Quod cum fecissent et eandem | 9 regius 3: <i>hier</i> kaiserlich |
| 12 | mensuram, quam Alexandriaeacceperant, reddidissent ⁷ | 10 exactor , exactoris m.: Verwalter |
| 13 | ministris imperatoris, miraculum referunt ¹¹ et Deum in ¹² | 11 refero (+ Akk.): berichten über etw. |
| 14 | suo famulo ¹² magnifica laude attollunt. | 12 in suo famulo : in der Person seines Dieners (d. h. der Hl. Nikolaus ist das Medium für das Lob Gottes) |

a **Deus**, -i: (der christliche) Gott

b **Alexandria**, -ae f.: Alexandria (Hafenstadt in Ägypten); Alexandriae (Lokativ): in Alexandria